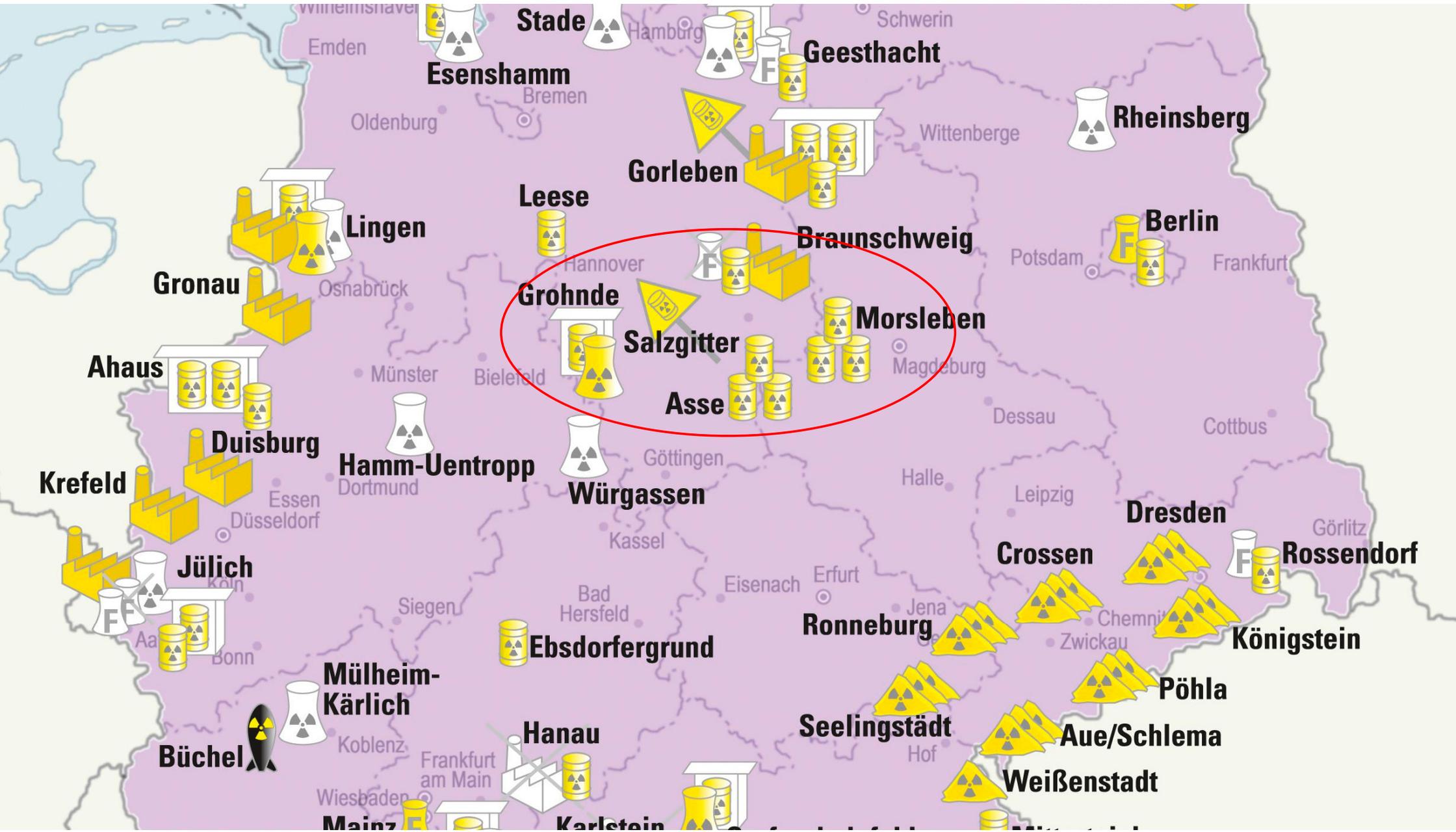




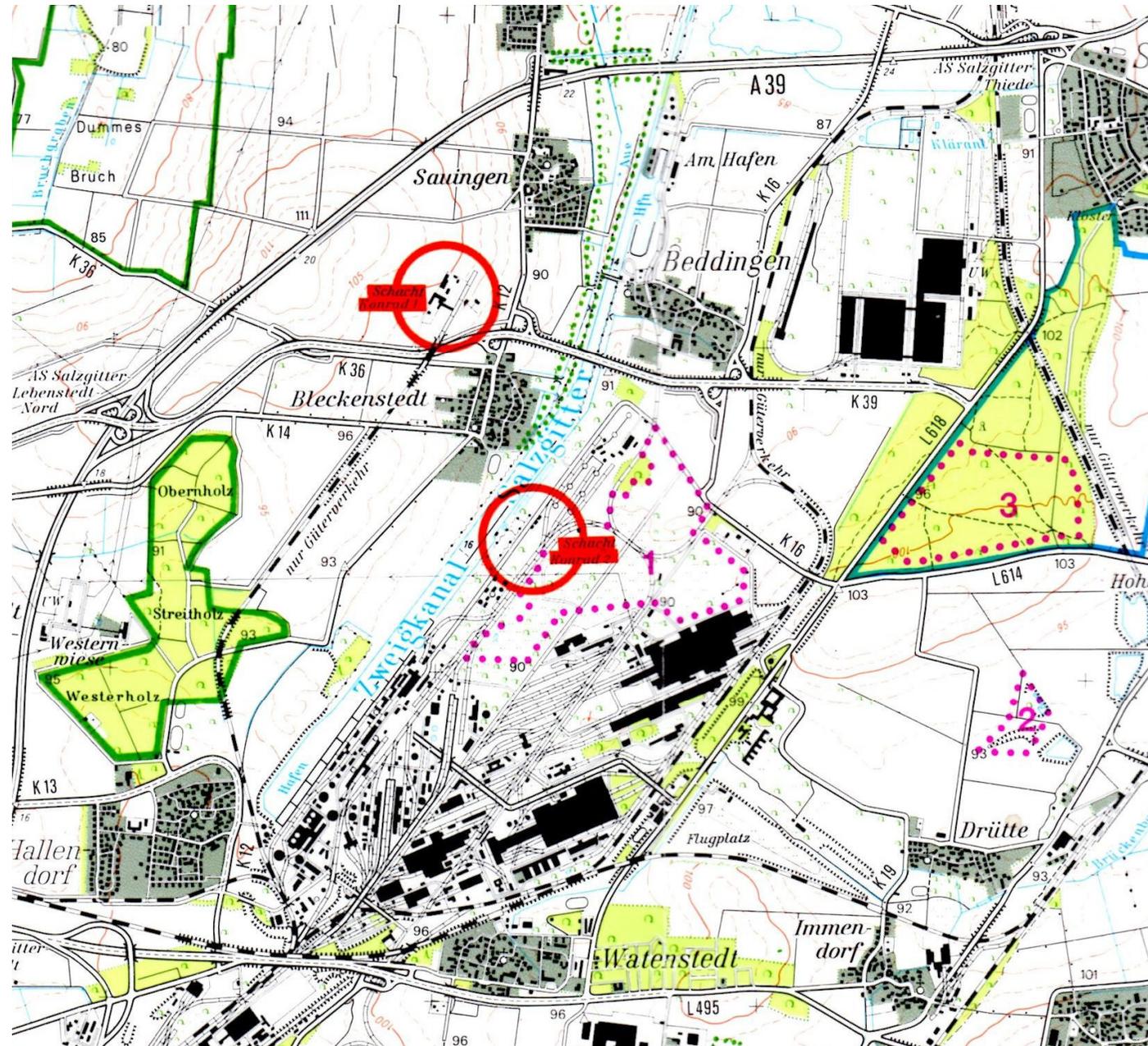
Nach Gorleben auch Schacht KONRAD aufgeben!

Ursula Schönberger, Atommüllreport



Mitten im Industriegebiet

20.000 Industriearbeitsplätze
im 5-km-Umkreis



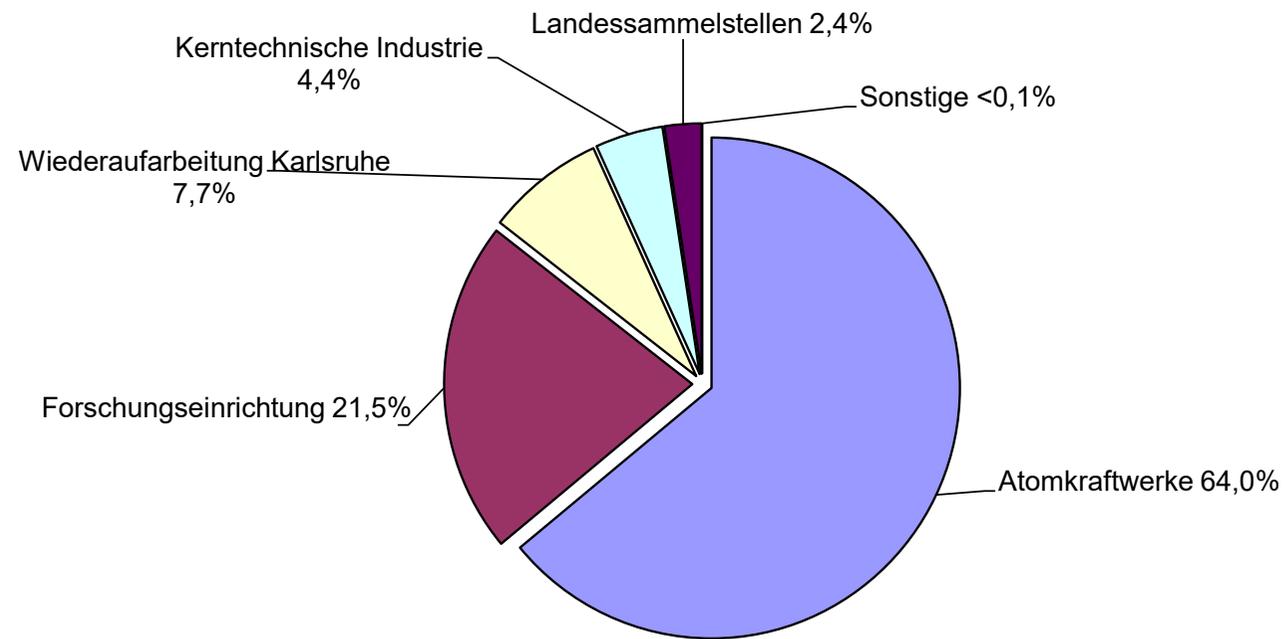
Genehmigung

- 303.000 m³
- gering wärmeentwickelnde Abfälle (Das umgebende Wirtsgestein darf um nicht mehr als 3° C erwärmt werden)
- aus nationaler Erzeugung

Radionuklid/ Radionuklidgruppe	Aktivität Bq
H-3	6,5 • 10 ¹⁷
C-14	4,0 • 10 ¹⁴
I-129	7,0 • 10 ¹¹
Ra-226	4,0 • 10 ¹²
Th-232	5,0 • 10 ¹¹
U-235	2,0 • 10 ¹¹
U-236	1,0 • 10 ¹²
U-238	1,9 • 10 ¹²
Pu-239	2,0 • 10 ¹⁵
Pu-241	2,0 • 10 ¹⁷
Gesamtalphastrahler	1,5 • 10 ¹⁷
Gesamtbeta-/gammastrahler	5,0 • 10 ¹⁸

Maximal eingelagerte Aktivitäten relevanter Radionuklide beziehungsweise Radionuklidgruppen bei Verschluss des Endlagers am Ende der Betriebsphase des Endlagers Konrad.

Herkunft der Abfälle



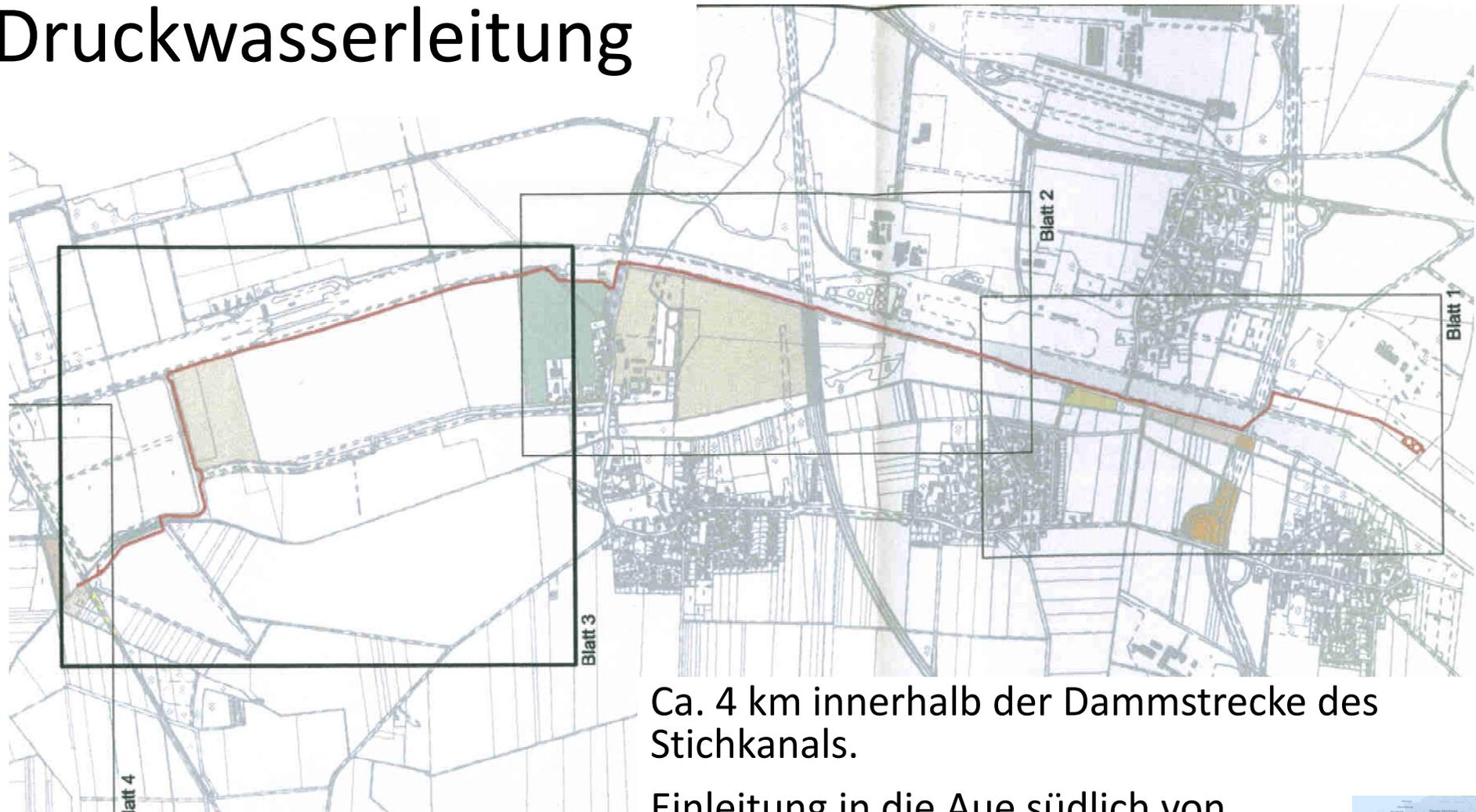
Radioaktive Abluft

45 m hoher Diffusor bei Schacht 2

30 m hoher Abluftkamin über der Pufferhalle

- Tritium $1,5 \times 10^{13}$ Bq/Jahr
- Jod 129 $7,4 \times 10^6$ Bq/Jahr
- Kohlenstoff14 $3,7 \times 10^{11}$ Bq/Jahr
- Radon222 $1,9 \times 10^{12}$ Bq/Jahr
- Alpha-, Beta- und Gamma-Aerosole
- weitere, v.a. Edelgase, sowie das gesamte Krypton-85-Inventar

Druckwasserleitung



Ca. 4 km innerhalb der Dammstrecke des Stichkanals.

Einleitung in die Aue südlich von Wierthe (bei mindestens 320l/s)

Stand von Wissenschaft und Technik

- Bundesverfassungsgericht: Es muss diejenige Vorsorge gegen Schäden getroffen werden, die nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen für erforderlich gehalten wird. Lässt sie sich technisch noch nicht verwirklichen, darf die Genehmigung nicht erteilt werden; die erforderliche Vorsorge wird mithin nicht durch das technisch gegenwärtig Machbare begrenzt.

Langzeitsicherheits-
berechnungen aus
den 1980er Jahren



Schon bei der Genehmigung 2002 veraltet

- Es fehlt ein wissenschaftsbasiertes Standortauswahlverfahren (bei Sondermülldeponien damals bereits üblich).
- Die geologischen Daten haben zufälligen Charakter und sind weder räumlich und zeitlich repräsentativ.
- Es fehlen grundlegende Informationen, so ist z.B. der hydrogeologische Antriebsmechanismus nicht bekannt
- Die mögliche Ausbreitung der Radionuklide über die Schächte und alten Bohrungen ist völlig unzureichend untersucht worden.
- Die Programme, mit denen die Grundwasserverhältnisse bzw. der Radionuklidtransport modelliert worden sind, sind nicht validiert.
- Es bleibt unklar, an welchem Ort, zu welchem Zeitpunkt und in welcher Konzentration Radionuklide in der Biosphäre auftauchen werden.

Dosiskoeffizient

Beispiel Radon – Hauptnuklid bei KONRAD

Seit Erteilung des Planfeststellungsbeschlusses hat sich die Bewertung des radon-bedingten Gesundheitsrisikos drastisch geändert

ICRP: absolute Risiko für Lungenerkrankungen durch Radon verdoppelt (BfS, SSK)

☛ **Schacht KONRAD entspricht nicht dem Stand von Wissenschaft und Technik**

Schacht KONRAD ein altes Eisenerzbergwerk

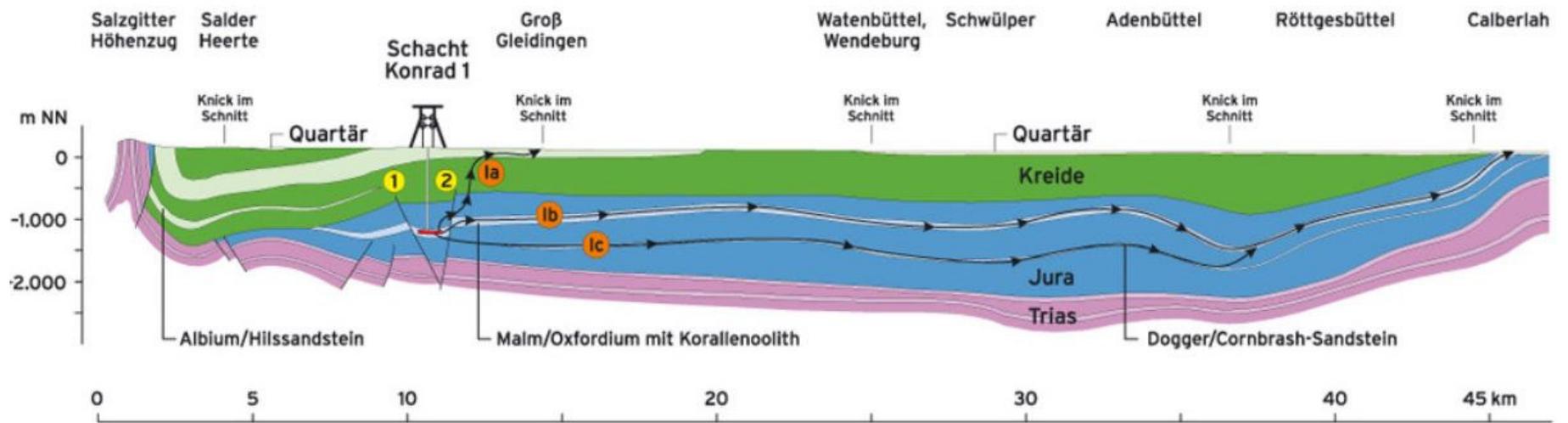
- 1957 Beginn des Abteufens
- 1967 Einstellung der Erzförderung
- ☛ Altes Bergwerk –
Hohlräume, gelockerte Gebirgsbereiche
- ☛ Rohstoffe noch vorhanden
- ☛ Keine Rückholbarkeit bzw. Bergbarkeit
- ☛ **Schacht KONRAD entspricht nicht
dem Stand von Wissenschaft und Technik**



Kein einschlusswirksamer Gebirgsbereich

SW

NO



Schnitt ist 2fach überhöht.

- Schichtgrenze
- Störung
- Endlager
- modellierte Grundwasserleiter in der Kreide
- modellierte Grundwasserleiter im Jura
- modellierte Grundwasserleiter in der Trias
- la Unterkreide-Pfad
- lb Oxford-Pfad
- lc Cornbrash-Pfad

https://archiv.bge.de/archiv/www.endlager-konrad.de/Konrad/DE/themen/endlager/eignung/hydrogeologie/hydrogeologie_node.html

Schacht KONRAD entspricht nicht dem Stand von W&T



atommuellreport.de

Grenzwerte Langzeit- sicherheit

- Schacht KONRAD: 300 $\mu\text{Sv/a}$
- Stand von W&T: 10 bzw. 100 $\mu\text{Sv/a}$
- Bei KONRAD gab es keine Erörterung, welche Szenarien erwartbar oder weniger wahrscheinlich sind.
- Mit den Berechnungen lag man unter 300 $\mu\text{Sv/a}$, das reichte für die Genehmigung.
- Beim KONRAD wurde eine Strahlenexposition (effektive Dosis) für einen Säugling von maximal mit 260 $\mu\text{Sv/a}$ berechnet.
- Dem Säugling ist es egal, ob die Quelle für die Strahlung hochradioaktiv oder schwach- oder mittelradioaktiv sind.

👉 **Schacht KONRAD entspricht nicht dem Stand von W&T**

... würde man heute
nicht mehr nehmen

Gesellschaft für Strahlenforschung untersucht Eignung als Endlager

Ab 1985 Atom-Müll im Schacht „Konrad“?

Einlagerung von schwach- und mittelaktiven Reststoffen bei Salzgitter geplant

LOKALES

Seite 11

Das Bayerische Umweltministerium geht fest davon aus:

Bundesendlager „Konrad“ kommt 1990

Otto Roloff (CDU): „Wir können es nur verneinen, aber kaum etwas dagegen machen.“

Atomlager Schacht Konrad droht Verzögerung bis 2019

metur-olive.de 23.09.2010

Berlin - Der Bundesregierung droht in der Atomdebatte neues Ungemach. Der Start von Schacht Konrad, dem einzigen bisher genehmigten Lager für schwach - und mittelradioaktiven Müll, könnte sich um fünf Jahre bis 2019 verzögern.

Endlager auf Zeit oder tickende Zeitbombe?

SALZGITTER. Schacht Konrad: Im Jahr 2027 soll das erste genehmigte Endlager in Betrieb gehen.



atommuellreport.de

Nach Gorleben auch Schacht KONRAD aufgeben!

Sofortige Aufgabe des Projektes Schacht KONRAD!

**Einbeziehung aller Arten radioaktiver Abfälle in ein
neues Standortauswahlverfahren**

www.konrad-gameover.de

